



VIelfalt auf den Punkt gebracht

DOKUMENTATION 2010|11

**MittendrIn
Berlin!**
Die Zentren-Initiative



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative bringt Vielfalt auf den Punkt	4
Einheitlich und individuell – die Marke MittendrIn Berlin!	6
Die Preisträger und Teilnehmer 2010/11 bei MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative	8
Preisträger „Erfahre Halensee!“	10
Preisträger „Mierendorffkiez: Mittendrin die Kaiserin“	12
Preisträger „Klang & Gesang in der Crellestraße“	14
Zentren.Handel.Netzwerke – 5 x MittendIn Berlin! Die Zentren-Initiative	16
Ab in die Mitte! in NRW, Hessen, Sachsen und Niedersachsen	18





VIelfALT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Der Wettbewerb **Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative** startete bereits zum fünften Mal. Und er traf bei den Akteuren in den Kiezen offenbar genau den richtigen Nerv. Wir waren beeindruckt von der großen Resonanz auf das Wettbewerbs-Motto „Vielfalt auf den Punkt gebracht“. Mit insgesamt 35 Bewerbungen hatte der Wettbewerb seine bisherige Rekordbeteiligung zu verzeichnen.

Die drei Gewinner-Projekte des Durchgangs 2010/11 stehen exemplarisch für die gelungene Umsetzung dieses Mottos. Um ihren Kunden und Besuchern die Vielfalt näherzubringen, nutzten die engagierten Akteure vor Ort die Chance, die sich ihnen durch den Mittendrn-Gewinn bot: Im Charlottenburger Mierendorffkiez wurde die streitbare Kaiserin Augusta zu neuem Leben erweckt und zur vitalen Botschafterin eines lebendigen, bürgerlichen Geschäftsviertels. Die Schöneberger Crellestraße festigte hervorragend ihr Image als musikalischer Standort durch ein Chorfestival und eine einzigartige Klang-Installation. Die Gewerbetreibenden in Halensee stellten die Vorzüge des Fahrradfahrens in den Mittelpunkt und schufen zahlreiche Angebote, die Vielfalt vor Ort zu „erfahren“.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten einen Eindruck zu verschaffen, in welcher kreativer und inspirierender Weise die Mittendrn-Gewinner das Thema Zentren- und Stadtentwicklung auf ihre – ganz individuelle – Weise interpretieren.

Die zahlreichen aktivierenden Aktionen, die seit 2005 mit Unterstützung von **Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative** umgesetzt werden konnten, sind Belege dafür, dass die Entwicklung und Stärkung lebendiger Kieze und Stadtteilzentren als gemeinsame Aufgabe gelingen kann. Der Wettbewerb **Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative** wird von öffentlicher Hand und Partnern aus der Wirtschaft gleichsam initiiert, finanziert und durchgeführt. Hinzu kommt das Engagement der privaten Akteure vor Ort. In ihren Netzwerken setzen sich engagierte Bürger mit ihrem Umfeld auseinander und denken darüber nach, wie ihr Kiez sich entwickeln soll. Wenn alle an einem Strang ziehen, können erfolgreiche Projekte umgesetzt werden – wie die aktuellen Beispiele aus dem Mierendorffkiez, der Crellestraße und aus Halensee eindrucksvoll zeigen.

Wir möchten all denjenigen danken, die durch ihre Unterstützung den Wettbewerb ermöglichen und zu dem Erfolgsprojekt werden ließen, zu dem es sich aus unserer Sicht entwickelt hat: Das sind neben den Wirtschaftspartnern auch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, die Verantwortlichen in den Bezirksämtern und selbstverständlich die zahlreichen Aktiven in den Initiativen vor Ort.

Als Initiatoren von **Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative** sind wir gemeinsam mit unseren Partnern überzeugt von den positiven Effekten. Daher blicken wir bereits mit hohen Erwartungen und voller Vorfreude auf die hoffentlich ebenso zahlreichen neuen Ideen, die durch **Mittendrn Berlin!** auch im nächsten Durchgang wieder entstehen werden.

Michael Müller
Senator für Stadtentwicklung
und Umwelt

Dr. Eric Schweitzer
Präsident der IHK Berlin

MITTENDRIN BERLIN! DIE ZENTREN-INITIATIVE BRINGT VIelfALT AUF DEN PUNKT

MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung der Berliner Zentren und des Handels. Seit dem Start 2005 haben sich noch nie so viele Standortkooperationen an der gemeinsamen Aktion der IHK Berlin, des Landes Berlin und Partnern aus der Wirtschaft beteiligt wie beim Durchgang 2010/11.

In den 35 Projektvorschlägen wurde das Motto „Vielfalt auf den Punkt gebracht“ einfallsreich interpretiert und auf lokale Besonderheiten abgestimmt. Die Bandbreite der Bewerbungen war groß und spiegelte die Vielfalt der Berliner Zentren, Kieze und

Geschäftsstraßen wider. Die anlässlich der Auslobung eingegangenen Projektvorschläge reichten von Netzwerkinos in einer Geschäftsstraße über digitale Bürgerbeteiligung mit integriertem Lieferservice, Bootsanlegern mit Märchenstunde bis hin zu einem ehemaligen Rathaus, das zu einem Bürgerhaus werden sollte.

Die teilnehmenden Gruppen nutzten die Möglichkeit, den Veranstaltungszeitraum über die Sommermonate auszuweiten. Die umgesetzten Konzepte konnten auf diese Weise besser vor Ort etabliert und nachhaltiger verankert werden.

(1) Preisverleihung am 21. März 2011: Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez und BÜRO BLAU, Gewerbe-
gemeinschaft KuDamm-Halensee und Büro Urbanizers und Netzwerk Crelle-Kiez.de, Detlef Steffens, Geschäftsführer der GALERIA Kaufhof am Alexanderplatz, Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung und Dr. Eric Schweitzer, Präsident der IHK Berlin (2) Christian Wiesenhütter, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Berlin (3) Auftakt „Erfahre Halensee!“ Fahrradrundfahrt (4) Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin

1





Aus den eingereichten Bewerbungen setzten sich in der ersten Phase des Wettbewerbs acht Nominierte aus fünf Bezirken mit ihren Projektvorschlägen durch. Diese wurden während der anschließenden Qualifizierungsphase mit Beratungsgesprächen vor Ort und Workshops von den Initiatoren begleitet. Die mit den Partnern und Fachpersonen besetzte Jury kürte in einem intensiven Prozess drei Initiativen: Das Fahrradprojekt „Erfahre Halensee!“, das Imagekonzept „Mierendorffkiez: Mittendrin die Kaiserin!“ und die Akustikinstallation „Klang und Gesang in der Crellestraße“. In den Sommermonaten 2011 wurden die prämierten Veranstaltungsreihen umgesetzt.

2 3
4



MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative hat sich über die Jahren hervorragend weiterentwickelt. Ich freue mich, dass sich immer wieder so viele Berliner Kaufleute und Bürger aktiv und engagiert für ihre Kieze einsetzen.



Lovro Mandac
Vorsitzender der Geschäftsführung
der GALERIA Kaufhof GmbH

Besonders fasziniert mich, wie die Initiativen die kleinräumigen und auf ihre Kieze zugeschnittenen Konzepte mit den großen gesellschaftlichen Fragen wie Demografie oder Klimawandel zusammenbringen.



Axel Funke
Vorsitzender der Geschäftsführung
Multi Development Germany GmbH



Die zentrale Idee von MittendrIn Berlin!
 Die Zentren-Initiative ist das gemeinsame Handeln für die Umsetzung einer gemeinschaftlichen Idee. Mich überzeugt, was die Teilnehmenden alles erreichen können, wenn sie sich zusammen engagieren.



Dr. Holger Hatje
 Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank



REWE hat MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative erstmalig als Partner unterstützt. Wir konnten in den vergangenen Jahren feststellen, welche positive Wirkung dieser Wettbewerb auf die Zentren und Geschäftsstraßen – und im Besonderen für die Menschen vor Ort hat. Die Innovationskraft der Teilnehmer hat uns überzeugt.



Mike Michel
 Expansionsleiter REWE Region Ost



1

2

5 6



Foto: okamo



EINHEITLICH UND INDIVIDUELL – DIE MARKE MITTENDRIN BERLIN!



In Berlin findet täglich eine Vielzahl von Veranstaltungen und Events statt. Ein Mittel, um sich in dieser Fülle zu positionieren, ist eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit. Die Partner und Initiatoren haben mit der Marke **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** ein Label etabliert, das einen hohen Wiedererkennungswert hat und gleichzeitig den Werbekonzepten der einzelnen Initiativen Raum lässt.

U-Bahn-Fernsehen „Berliner Fenster“ und digitale Newsletter. Hinzu kamen individuell gestaltete Poster und kleine, thematisch passende Werbepartikel, wie Fahrradsattelschoner oder Absperrbänder für die jeweilige Initiative. So entstand ein abgestimmtes Marketing, das sowohl die Marke selbst stärkte, als auch den Initiativen Raum für ihre individuellen Ansprüche und Ideen ließ.

Bei der Werbung für die Veranstaltungen wird daher auf zwei wesentliche Aspekte geachtet: Die Werbung muss in ganz Berlin wahrgenommen werden und gleichzeitig individuell auf die einzelnen Standortinitiativen abgestimmt sein. Hierzu wurden einerseits Instrumente einer gesamtstädtischen Öffentlichkeitsarbeit entwickelt, wie der gemeinsame Internetauftritt *mittendrIn-berlin.de*, Spots im

Neben der generellen Unterstützung setzten sich Partner von **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** auch auf örtlicher Ebene für die Gewinner-Projekte ein. Die STRÖER out of home Media AG stellte Werbeflächen für die Gewinnerposter zur Verfügung und ermöglichte damit eine bezirksweite Plakatierung. Ferner konnten Werbetafeln an Standorten der REWE Group genutzt werden. In den Filialen der Berliner Volksbank lag Informationsmaterial der jeweiligen Initiativen aus.



3

4



(1, 2, 3) Plakatmotive Halensee, Mierendorffkiez, Crellestraße (4) Werbespot im U-Bahn-Fernsehen „Berliner Fenster“ (5) Absperrbänder (6) Straßenbanner (7) Fahrradsattelbezug (8) Werbeaufsteller vor REWE-Markt (9, 10) Plakathängung von STRÖER out of home Media AG u. a. vor der Mauergedenkstätte Bernauer Straße und auf dem S-Bahnhof Westhafen

7 8 9 10



Foto: okamo



Foto: D. Schertel

DIE PREISTRÄGER UND TEILNEHMER 2010 | 11 BEI MITTENDRIN BERLIN! DIE ZENTREN-INITIATIVE



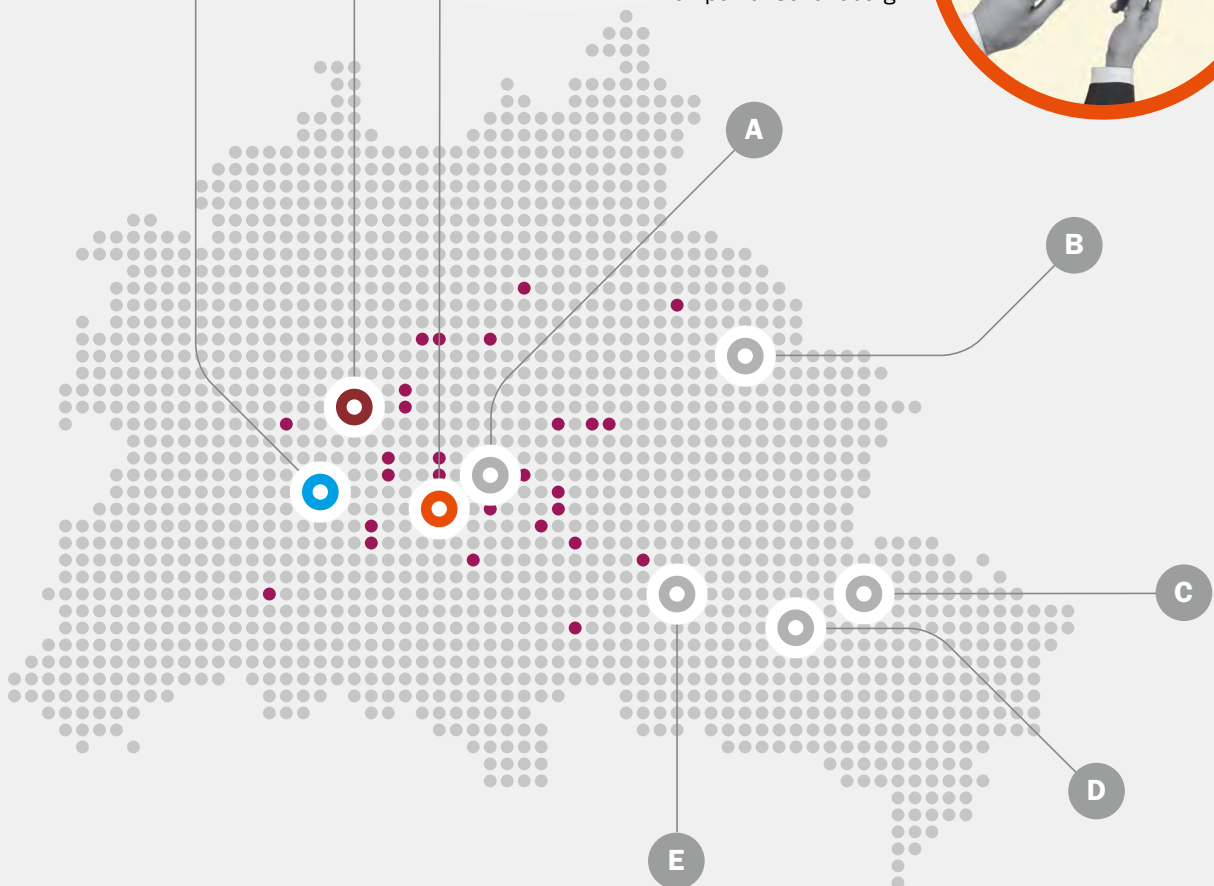
Erfahre Halensee!
Charlottenburg-Wilmersdorf



Mierendorffkiez:
Mittendrin die Kaiserin!
Charlottenburg-Wilmersdorf



**Klang und Gesang
in der Crellestraße**
Tempelhof-Schöneberg



Während der vergangenen fünf Jahre ist **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** zu einem wichtigen Baustein der Standortentwicklung geworden. Die in der Übersicht dargestellte Verteilung der 35 Bewerber-Initiativen zeigt, wie gut die Zentren-Initiative räumlich in Berlin etabliert ist. Neben der Kreativität und dem Engagement der Akteure in den Handels- und Geschäftsstraßen ist die Unterstützung auf bezirklicher Ebene ein wichtiger Garant, damit solche Vorhaben gelingen. Nur eine abgestimmte und partnerschaftliche Zusammenarbeit führt dazu, dass die vielfältigen Berliner Zentren langfristig gestärkt werden.

WEITERE QUALIFIZIERTE IM VERFAHREN 2010/11

- A (kuk) station Friedrichstraße**
Friedrichshain-Kreuzberg
- B Freizeitforum Marzahn – Alles unter einem Dach**
Marzahn-Hellersdorf
- C Im Mittelpunkt: Das ehemalige Rathaus Friedrichshagen**
Treptow-Köpenick
- D Mensch Köpenick!**
Treptow-Köpenick
- E ... gestatten Schönevide – die schöne Mai'le 2011**
Treptow-Köpenick

DIE WEITEREN TEILNEHMER IM VERFAHREN 2010/11

Erlebnisparkours **Reichsstraße** Charlottenburg-Wilmersdorf, **Ganz Tempelhof aus dem Häuschen** Tempelhof-Schöneberg, **Rixdorfer Sonntagsvergnügen: Handwerk, Kunst und Kultur hautnah** Neukölln, **Turmstraße. Gute Aussichten Mitte, Afrikanische Vielfalt in Mitte – Treffpunkt Wedding Mitte, Punktlandung am Kurfürstendamm – Kunst, Kultur und Amüsierbetrieb auf dem Weltstadtboulevard** Charlottenburg-Wilmersdorf, **Der Rüdi – ein Garten Eden** Charlottenburg-Wilmersdorf, **Die Dresdener – street of life** Friedrichshain-Kreuzberg, **Unser Punkt ist Spitze – bunte Vielfalt auf die Spitze getrieben** Charlottenburg-Wilmersdorf, **Der Grüne Faden** Lichtenberg, **Radio Britz** Neukölln, **Ich bin Kreuzberg – eklektisch und in Bewegung** Friedrichshain-Kreuzberg, **Dreh- und Angelpunkt Herrfurthplatz** Neukölln, **In 58 min um die Welt – Kulturelle Vielfalt in Berlin erfahren** S-Bahn-Ring, **Ein Denkmal zeigt Zukunft** Steglitz-Zehlendorf, **Potsdamer Straße – meet the world!** Tempelhof-Schöneberg, **Kurort Luise, Leitbildentwicklung für das historische Zentrum am Gesundbrunnen Mitte, Meins & Deins – Der Austauschmarkt** Friedrichshain-Kreuzberg, **Mit Drachenkraft voran!** Charlottenburg-Wilmersdorf, **Karl-Marx-Allee – Zurück in die Zukunft** Friedrichshain-Kreuzberg, **Revitalisierung der Baumschulenstraße zur Einkaufsstraße** Treptow-Köpenick, **Ramadan Nacht** Neukölln, **Magistrale – Kulturfest in der Potsdamer Straße** Mitte, **Bleiben Sie stehen, hier gibt's was zu sehen!** Friedrichshain-Kreuzberg, **Pankower Traumboulevard** Pankow, **Müllerstraße-Literatour** Mitte, **Netzwerk kino** Neukölln

- Preisträger
- Qualifizierte
- Teilnehmer im Verfahren



Das Engagement der Standort-Initiativen und ihre kreativen Ideen sind nicht zuletzt auch für Immobilieneigentümer sehr interessant. MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative setzt kontinuierlich neue Impulse bei der Standort-Entwicklung hier in Berlin und ergänzt sich auf diese Weise mit dem Know-how unseres Unternehmens.



BOETHER
RealtyPartner

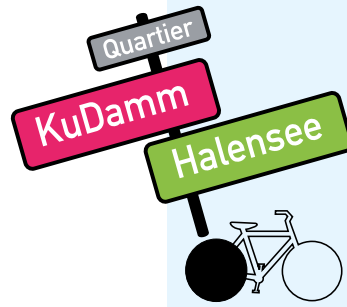
Alexander Boether
Boether RealtyPartner

Um in einer pulsierenden Metropole wie Berlin auf seinen Standort aufmerksam zu machen, bedarf es toller Ideen und neuer Entwicklungen. MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative hat beides.



STRÖER |
deutsche städte medien

Udo Müller
Vorstandsvorsitzender der
Ströer Out-of-Home Media AG



ERFAHRE HALENSEE!



INFORMATIONEN ÜBER DIE INITIATIVE

Die Gewerbegemeinschaft KuDamm-Halensee existiert seit 2007. Im Verlauf der Teilnahme an MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative haben die Gewerbetreibenden einen Verein gegründet, um ihr Engagement weiter zu intensivieren. Der Erfolg mit „Erfahre Halensee!“ hat die Standortkooperation als Netzwerk gestärkt. Die Anzahl ihrer Mitglieder stieg während des Wettbewerbs deutlich.

► www.kudamm-halensee.de

HALENSEE

Der Ortsteil Halensee befindet sich im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Halensee bildet das westliche Entrée des weltbekannten Kurfürstendamm.

Die Wohn- und Geschäftsstraßen des Quartiers sind geprägt von inhabergeführten Fachgeschäften.

Immer mehr Menschen in Berlin nutzen regelmäßig das Fahrrad, um sich in der Stadt fortzubewegen. Radfahren liegt im Trend umweltbewusster und flexibler Hauptstädterinnen und Hauptstädter. Wie kann man das Interesse der zahlreichen Radfahrenden auf die Angebote der Händlerinnen und Händler in einem bestimmten Quartier lenken? Die Gewerbegemeinschaft KuDamm-Halensee stellte sich diese Frage und entwickelte daraus eine Idee, mit der sie die Jury von **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** überzeugte. Kundinnen und Kunden bot sie die Möglichkeit, das Quartier Halensee neu zu „erfahren“.

EIN VERLEIHSYSTEM FÜR DAS GANZE QUARTIER

In Kooperation mit dem Fahrradverleih nextbike ließ die Standortkooperation in Halensee Leihstationen für Fahrräder einrichten. Die Händlerinnen und Händler konnten Fahrräder ein Jahr lang als Werbefläche für sich mieten. An den Leihstationen konnte man sich über die Standorte und die vielfältigen Angebote der Geschäfte informieren. Zudem

1

(1, 7) Eröffnungsveranstaltung auf dem Henriettenplatz (2–5) Impressionen vom Fahrradfest auf der Joachim-Friedrich-Straße (6) Fahrradtour durch Halensee





2 3

wurden hier auch sehenswerte Orte und Besonderheiten des Kiezes gezeigt. Das Projekt „Erfahre Halensee!“ verband somit geschickt die Flexibilität und die ökologischen Aspekte des Fahrradfahrens mit Werbemaßnahmen der Gewerbetreibenden im Quartier.

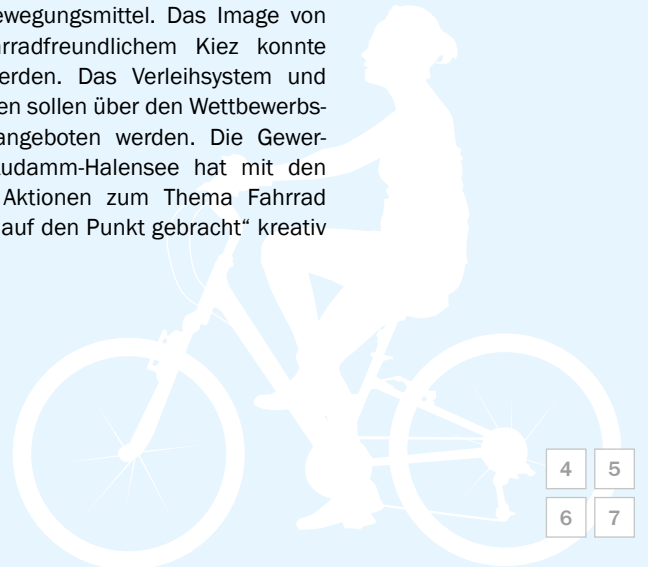
VIelfÄLTIGKEIT VON HALensee ERFAHREN

In den Sommermonaten veranstaltete die Gewerbe-gemeinschaft eine Vielzahl von Aktionen, um das neue Verleihsystem in Halensee bekannt zu machen. Im Mai 2011 startete das Projekt mit einer großen Eröffnungsveranstaltung am Henriettenplatz. Die Quartiersfahrräder und das Verleihsystem wurden vorgestellt. Alle Besucherinnen und Besucher konnten ihre Fahrräder beim Frühjahrscheck für die beginnende Saison „fit“ machen lassen. Den Sommer über fand eine Rätsel-Rallye durch die Geschäfte statt und ein Fahrrad-Open-Air-Kino mit Kurzfilmfestival begeisterte nicht nur Radlerinnen und Radler. Anfang September lud der Verein zu einem besonderen Fahrradfest: Bei spätsommer-

lichem Wetter wurden auf einem Fahrrad-Catwalk skurrile Drahtesel vorgeführt und bei Geschicklichkeitsübungen konnte man seine Fahrradkünste unter Beweis stellen. Bei einem Poetry-Slam mit fahrradbetriebener Stromversorgung fand die Zweiradsaison in Halensee ihren Abschluss.

MITTENDRIN-PERSPEKTIVE

Mit der Idee der Quartiersfahrräder wurde ein nachhaltiges Element der umweltfreundlichen Mobilität geschaffen. Es diente gleichzeitig den Gewerbetreibenden als Werbepattform und den Kunden als Fortbewegungsmittel. Das Image von Halensee als fahrradfreundlichem Kiez konnte weiter gestärkt werden. Das Verleihsystem und begleitende Aktionen sollen über den Wettbewerbszeitraum hinaus angeboten werden. Die Gewerbe-gemeinschaft Kudamm-Halensee hat mit den unterschiedlichen Aktionen zum Thema Fahrrad das Motto „Vielfalt auf den Punkt gebracht“ kreativ interpretiert.



4 5
6 7



MIERENDORFFKIEZ MITTENDRIN DIE KAISERIN!

Umgeben von der Spree und Kanälen liegt der Mierendorffkiez quasi wie eine Insel mitten in Berlin. Der Beschaulichkeit im Kiez wollte der Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez aktiv entgegenwirken. Gesucht wurde eine sympathische Imageträgerin mit einer starken Beziehung zum Kiez. Gefunden wurde sie in der Figur der Kaiserin Augusta. Die Imagekampagne für den Mierendorffkiez wurde von der Jury **Mittendrln Berlin! Die Zentren-Initiative** aufgrund des überzeugenden lokalen und historischen Bezugs prämiert.

DIE INSEL DER KAISERIN

Der 200. Geburtstag der Kaiserin Augusta im September 2011 bildete die Klammer der Veranstaltungsreihe „Mierendorffkiez: Mittendrln die Kaiserin!“. Die Monarchin war Ehefrau von Kaiser Wilhelm I. und ist die Namensgeberin der Hauptgeschäftsstraße im Quartier. Im Mai 2011 begannen die Aktionen anlässlich des Jubiläums. Bei der „Dampferfahrt rund um die Insel der Kaiserin“ erfuhr man mehr über die Be-

sonderheiten des Mierendorffkieses, über die dortige Handelslandschaft und deren vielfältige Angebote. Ein weiteres Highlight war das Drachenbootrennen „Kaiserin-Augusta-Cup“ auf der Spree. Neben Teams der Gewerbetreibenden des Mierendorffkieses bestand das Starterfeld auch aus einer fraktionsübergreifenden Abordnung des Bezirksparlaments.

EINE ALLEE VOLL VON GEBURTSTAGSGÄSTEN

Am 30. September 2011, dem Geburtstag der Kaiserin Augusta, fanden die Feierlichkeiten ihren Abschluss. Auf der Kaiserin-Augusta-Allee nahmen die Geburtstagsgäste an einer 150 Meter langen Geburtstagstafel Platz. An den weißgedeckten Tischen entwickelte sich eine außergewöhnliche Atmosphäre des Miteinanders. Familien, Gruppen und Hausgemeinschaften feierten einen ganz besonderen Geburtstag und genossen russische, französische oder afrikanische Spezialitäten; alles Angebote aus den umliegenden Geschäften oder von ortsansässigen Vereinen.

1	3	4
2	5	

(1, 3) Dampferfahrt rund um den Mierendorffkiez (2, 4, 5) Impressionen vom Drachenbootrennen (6) Geburtstagstafel auf der Kaiserin-Augusta-Allee (7) Schauspielerin als Kaiserin Augusta (8) Werbung für die Geburtstagsfeier mit Sprühkreide





6 7
8

MITTENDRIN-PERSPEKTIVE

Die Aktionen, mit denen über den Sommer hinweg Kaiserin Augusta als lokale Marke etabliert wurde, waren auf das Profil des Mierendorffkieses abgestimmt. Bei den einzelnen Veranstaltungen erschien immer wieder die Kaiserin in Person einer Schauspielerin. Zusätzlich produzierte der Unternehmerstammtisch kleine Werbefilme über den spezialisierten Fachhandel im Kiez, in denen Kaiserin Augusta als Hauptdarstellerin auftrat. Der Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez hat mit seiner Idee gezeigt, wie wichtig der lokale Bezug einer Konzeptidee ist, um erfolgreich an **MittendrIn Berlin!** Die **Zentren-Initiative** teilzunehmen.



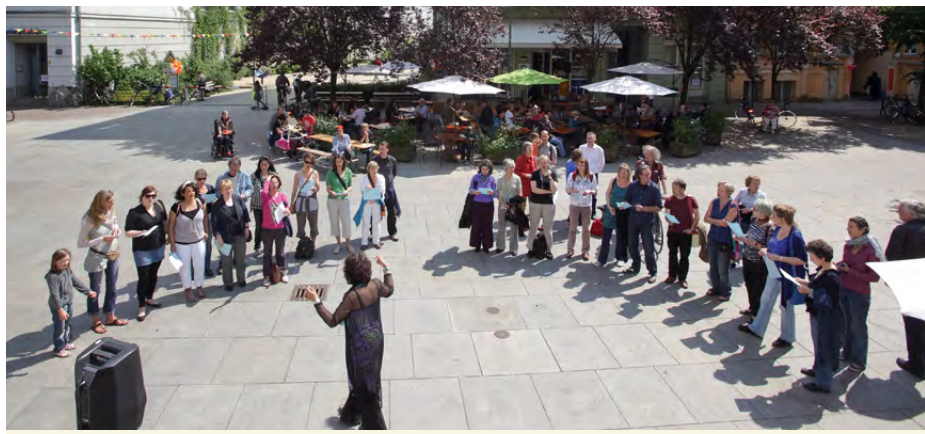
INFORMATIONEN ÜBER DIE INITIATIVE

Die Gewerbetreibenden aus dem Mierendorffkiez gründeten im Sommer 2009 den Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez. Bereits damals war der nahende Geburtstag der Kaiserin Augusta ein Gesprächsthema. Die Teilnahme am Wettbewerbsverfahren **MittendrIn Berlin!** Die Zentren-Initiative bot die Gelegenheit, ein passendes Konzept zu erarbeiten und umzusetzen. In den vergangenen zwei Jahren konnte der Unternehmerstammtisch neue Mitglieder akquirieren und möchte die erfolgreichen Veranstaltungen wiederholen.

► www.mierendorffplatz.com

MIERENDORFFKIEZ

Der Mierendorffkiez liegt nordöstlich vom Schloss Charlottenburg im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Inselposition mitten in Berlin ergibt sich durch die Lage zwischen Spree, Westhafenkanal und dem Charlottenburger Verbindungskanal. Die Wasserlagen und Ufer sind nur wenig zugänglich und weitestgehend von Industrie- und Hafenanlagen geprägt. Die Gewerbestruktur zeichnet sich durch kleine inhabergeführte Fachgeschäfte aus.



INFORMATIONEN ÜBER DIE INITIATIVE

Das Netzwerk Crelle-Kiez.de ist ein Zusammenschluss von Gewerbetreibenden, die sich durch ihre musikalische und künstlerische Leidenschaft verbunden fühlen. Die Erfahrungen mit der Ausrichtung des jährlichen Chorfestes haben dem Netzwerk geholfen, die aufwendige Planung der Klanginstallation erfolgreich umzusetzen. Auch zukünftig will das Netzwerk mit musikalischen Ereignissen das klangvolle Image der Straße weitertragen.

► www.crellekiez.de



CRELLESTRASSE

Zwischen der S-Bahn-Station Julius-Leber-Brücke und dem U-Bahnhof Kleistpark liegt die Crellestraße. Die verkehrsberuhigte Straße verläuft parallel zur Hauptstraße in Schöneberg. Ruhig ist es hier aber nur in Hinblick auf den Autoverkehr. Viel Gastronomie und musikalische Veranstaltungen machen die Crellestraße schon seit Jahren zu einem Ausgehtipp im Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

- 1
- 2
- 3



CRELLESTRASSE

KLANG & GESANG

Schon einmal einen Rabatt „ersungen“ und sich danach auf einer Klangwelle treiben lassen? In der Crellestraße war dies im Sommer 2011 möglich. Der in einer ruhigen Seitenlage zur Schöneberger Hauptstraße gelegene Crellekiez ist schon seit längerer Zeit ein Eldorado für Musik-Liebhaber: Hier befinden sich künstlerisch orientierte Gewerbetreibende aus der Musik- und Tontechnik-Branche sowie das Museum der Unerhörten Dinge. Seit 2009 veranstaltet das Netzwerk Crelle-Kiez.de das Crelle-Chorfest.

EINE WELLE DER BEGEISTERUNG

Seit Juli 2011 war einmal am Tag der CrelleKlang, eine Komposition aus Chorgesang und typischen Straßengeräuschen, in der Straße zu hören. An den Hausfassaden sorgten 29 Lautsprecherboxen für ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Das Projekt „Klang und Gesang in der Crellestraße“ stellte auch eine kritische Auseinandersetzung mit der oft anspruchslosen Geräuschkulisse in Shopping-Centern dar.

Es war keine leichte Aufgabe, die ambitionierte Idee in die Tat umzusetzen. Denkmalgeschützte Gebäude, hohe technische Anforderungen und die Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner stellten Herausforderungen dar. Die Händlerinnen und Händler und ihr für innovative und künstlerische Ideen aufgeschlossener Kundenkreis unterstützten das Projekt mit Knowhow und Fachkompetenz. Eine an den denkmalpflegerischen Belangen orientierte Gestaltung der Lautsprecherboxen, vielfältige Informations- und Musikveranstaltungen im Vorfeld und die Einbindung der Immobilieneigentümer halfen, die Herausforderungen zu meistern.

DIE VERANSTALTUNGSREIHE

„KLANG UND GESANG IN DER CRELLESTRASSE“

Das Netzwerk Crelle-Kiez.de überließ bei der Auswahl der Klangwelle nichts dem Zufall. Während eines Kompositionswettbewerbs wurden Kundschaft und Anwohner musikalisch auf die Klanginstallation eingestimmt. Nach dem Crelle-Chorfest folgte im Juli 2011 das abwechslungsreiche „Intermezzo“: An einigen Wochentagen konnte in Geschäften der Kaufwunsch singend vorgetragen und damit ein Rabatt oder ein Präsent „ersungen“ werden. Interessant ist die Tatsache, dass die Klanginstallation einer mathematischen Logik folgt. Es ist eine Hommage an den Namensgeber der Straße: den Mathematiker August Leopold Crelle.

MITTENDRIN-PERSPEKTIVE

Der CrelleKlang lockt täglich Besucherinnen und Besucher in die kleine Wohn- und Einkaufsstraße. Er hat das Image der Crellestraße als wohl musikalischste Straße Berlins weiter gestärkt. Das Projekt „Klang und Gesang in der Crellestraße“ bietet auch für die kommenden Jahre Möglichkeiten, die Wirkung von Tönen, Geräuschen und Musik im öffentlichen Raum zu erleben. Daneben ist die Arbeit des Netzwerkes Crelle-Kiez.de ein gelungenes Beispiel dafür, wie **Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative** die gemeinschaftliche Anstrengung nachhaltig unterstützt.

(1-3, 7) Impressionen vom Crelle-Chorfest 2011 (4) Museum der Unerhörten Dinge (5) Ausschnitt der grafischen Darstellung der Klangwelle (6) Lautsprecherbox in der Crellestraße

4 5 6 7



Foto: M. Mehlin

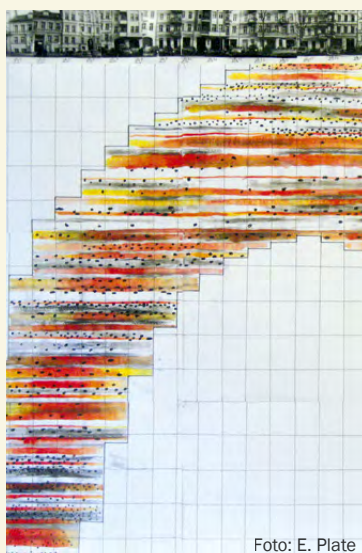


Foto: E. Plate



Foto: M. Mehlin



ZENTREN.HANDEL.NETZWERKE – 5 X MITTENDRIN BERLIN! DIE ZENTREN-INITIATIVE

Am 21. März 2011 luden die IHK Berlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin zur Veranstaltung **Zentren.Handel.Netzwerke – 5 x Mittendrin Berlin! Die Zentren-Initiative** ein. Rund 250 Personen aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik sowie von Standortinitiativen und Gewerbegemeinschaften kamen im Kongresszentrum des Ludwig Erhard Hauses in Berlin zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Wettbewerb **Mittendrin Berlin! Die Zentren-Initiative**, der bereits zum fünften Mal ausgelobt wurde. Neben der Prämierung der Preisträger des Wettbewerbs 2010/11 wurden in Fachbeiträgen, Diskussionen und Interviews Positionen zu aktuellen Tendenzen der Zentrenentwicklung thematisiert.

Prof. Dr. Silke Weidner, Leiterin des Lehrstuhls Stadtmanagement an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, führte mit einem Vortrag zu Kooperationen bei der Standortentwick-

lung in die Veranstaltung ein. Kooperationen bedeuten ein hohes Maß an Abstimmungen, können aber auch Quelle neuer Ideen und Projekte sein. Prof. Elke Pahl-Weber, Leiterin des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung, widmete sich in ihrem Vortrag der „Renaissance der Städte“. Diese fußt zu einem großen Teil auf den Erfolgen der innerstädtischen Zentrenstärkung. Beide Beiträge machten deutlich, dass ein gemeinsames Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, unterstützt von der Verwaltung und Partnern aus der Wirtschaft, einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstädte leistet.

In der anschließenden Podiumsrunde diskutierte Elke Frauns, büro frauns, mit der Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer, dem Präsidenten der IHK Berlin, Dr. Eric Schweitzer, Detlef Steffens, dem Geschäftsführer der GALERIA Kaufhof am Alexanderplatz und dem Oberbürger-

(1, 2) Empfang im Foyer und das Kongresszentrum im Ludwig Erhard Haus (3) Dr. Eric Schweitzer, Präsident IHK Berlin (4) von links nach rechts: Detlef Steffens, Geschäftsführer der GALERIA Kaufhof am Alexanderplatz, Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, und Moderatorin Elke Frauns

1



2



meister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly. Die Bedeutung von Netzwerken und die Rolle des Handels in der Stadtentwicklung standen im Fokus der Diskussion. Dr. Ulrich Maly und Detlef Steffens waren sich einig, dass gerade der lokale und räumliche Bezug der Standortinitiativen zu langfristigen Erfolgen führt. Dr. Eric Schweitzer und Senatorin Ingeborg Junge-Reyer unterstrichen die Möglichkeiten, die **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** jenseits staatlicher Förderprogramme bietet. Die passenden Rahmenbedingungen seien wichtig, damit die Ideen, die vor Ort in den Kiezen geboren werden, zur Zentrenstärkung beitragen.

MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative ist das jüngste Mitglied der **Ab in die Mitte!-Familie**. Den Wettbewerb **Ab in die Mitte!** gibt es seit 1999 in Nordrhein-Westfalen, seit 2003 in Niedersachsen und Hessen und seit 2004 in Sachsen. Jens Imorde, Imorde Projekt- und Kulturberatung, und Dr. Eddy Donat, CIMA GmbH, sprachen als Vertreter der Initiativen in den anderen Bundesländern über Erfolge und Perspektiven solcher Wettbewerbsverfahren. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Gewinner des Wettbewerbs 2010/11 ausgezeichnet und nutzten den anschließenden Empfang, um den gemeinsamen Erfolg zu feiern.

3

4



Wir haben das erste Mal MittendrIn Berlin!

Die Zentren-Initiative als Partner unterstützt. Und ich muss gestehen, dass die tollen Projektideen und der Einfallsreichtum der engagierten Menschen unsere Erwartungen übertroffen haben.



CityClean[®]
Sauberkeit. Service. Plus.

Tobias Weber
Geschäftsführender Gesellschafter
City Clean

Für die städtische Entwicklung war der Handel schon immer eine der tragenden Säulen. MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative unterstützt die Kaufleute, ihren Standort mit Kreativität und Kundennähe weiter zu entwickeln



HBB
Handelsverband
Berlin-Brandenburg e.V.

Nils Busch-Petersen
Hauptgeschäftsführer des HBB e.V.



Nicht alle, die sich mit viel Engagement und Tatkraft an MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative beteiligen, können auch sofort gewinnen. Es freut mich daher umso mehr, wenn Initiativen einige Jahre später erneut antreten und zeigen, wie sie sich weiterentwickelt haben.



Dr. Jens-Peter Heuer
Staatssekretär in der Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Technologie und Forschung

(anlässlich der Umsetzung des Wettbewerbs 2010/11)

Herausgeber

Koordination

MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative
c/o Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
und Umwelt
Referat Stadtentwicklungsplanung (I A)
und IHK Berlin

Foto- und Textredaktion

raumscrip
adrian.mehlin.prozessnavigation
Marco Mehlin, Daniel Schertel

Texte Länderbeiträge

Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH,
Dr. Eddy Donat

Gestaltung

www.okamo.de
Büro für digitale Gestaltung

Bildnachweise

Till Budde oder an den Fotos

März 2012

AB IN DIE MITTE!

Ab in die Mitte! NRW 2011

Unter dem Motto „INNENhandeln-STADTverwandeln“ galt es, Chancen zu nutzen und kreative Lösungen zu finden

1 2 3 4



Foto: R. Holöcher

Elf nordrhein-westfälische Städte wurden in diesem Jahr im Rahmen des Landeswettbewerbs **Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW** gefördert. Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger gab am 20. Dezember 2010 die Entscheidung der Jury bekannt, die zuvor aus insgesamt 36 Kommunen die besten Vorhaben zur Aufwertung der Innenstädte ausgewählt hatte. Über eine Voll- oder Teilförderung der eingereichten Projektanträge konnten sich folgende Städte freuen: Blomberg, Castrop-Rauxel, Hamm, Ibbenbüren, Lippstadt, Lünen, Meschede, Paderborn, Rheine, Solingen und Witten.

„Die ausgezeichneten Konzepte zur Stärkung der Citys haben die Jury besonders beeindruckt. Aber auch viele der abgelehnten Wettbewerbsbeiträge hatten ein hohes Niveau“, betonte Voigtsberger. Die Jury hat außerdem empfohlen, vier weitere Wettbewerbsbeiträge der Städte Ahlen, Oberhausen, Ratingen und Salzkotten im Zuge der bereits bestehenden integrierten Handlungskonzepte zu fördern. Zum zwölften Mal waren die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen aufgerufen, sich am Landeswettbewerb **Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW** zu beteiligen. „INNENhandelnSTADTverwandeln“ lautete das landesweite Aktionsmotto für die Kommunen in diesem Jahr.

WWW.ABINDIEMITTE-NRW.DE

(1) Veranstaltung in Ibbenbüren (2) Gewinner-Projekt aus Lüneburg (3) Kinder-Apfel-Tag in Bad Camberg (4) Projekt „Elbüüberquerung“ in Pirna

IN NRW, NIEDERSACHSEN, HESSEN, SACHSEN

Ab in die Mitte! Niedersachsen 2011
Wesentlicher Beitrag zur Stärkung
und Belebung der niedersächsischen
Zentren



Foto: Lüneburg Marketing GmbH

Gewinner des Wettbewerbs **Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen 2011** sind die hessischen Innenstädte und ihre Bürger



Foto: Stadt Bad Camberg

Ab in die Mitte! Sachsen 2011
29 Mal „Kreatives Stadt(Er)Leben“



Foto: Stadt Leipzig

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode konnte im Dezember 2010 in Bad Münde neun Projekte im Rahmen des **Ab in die Mitte!**-Wettbewerbs 2011 auszeichnen. Ein Fördergeld zur Umsetzung ihrer Projekte erhielten Emden, Hildesheim, Lüneburg, Osterholz-Scharmbeck, Peine und Seesen sowie die interkommunalen Zusammenschlüsse von Nordenham und Brake bzw. Dannenberg, Hitzacker, Damnatz, Gohrde, Gusborn, Jameln, Karwitz, Langendorf, Neu Darchau und Zernien.

„Wir möchten mit der City-Offensive die Unverwechselbarkeit und das „urbane Leben“ in den Zentren mit der Vielfalt aus Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnen, Gastronomie und Kultur stärken“, betonte Bode bei der Preisverleihung. 2011 wurde der Wettbewerb **Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen** zum neunten Mal durchgeführt. Wie in den Vorjahren stellte das Land Niedersachsen 400.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Einer unabhängigen Jury oblag die – angesichts zahlreicher ambitionierter Anträge – schwierige Aufgabe der Preisträger-Auswahl.

Zum zehnjährigen Bestehen geht die City-Offensive in Niedersachsen erstmals mit einem Motto an den Start: „Wege und Plätze des Handel(n)s“ lautet das Leitthema für die Kommunen.

WWW.ABINDIEMITTE-NIEDERSACHSEN.DE

In diesem Jahr haben 17 Kommunen und zehn private Initiativen die Chance genutzt und Projektideen eingereicht. Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch gab in Wetzlar die Entscheidung der Jury bekannt und nahm die Preisverleihung vor. Mit Fördergeldern in Höhe von insgesamt 160.000 Euro wurden Projekte unterstützt, die zur Vitalisierung der hessischen Innenstädte beitragen und sich durch besonderes bürgerschaftliches Engagement auszeichnen.

Zum neunten Mal war der Landeswettbewerb **Ab in die Mitte!** in Hessen an den Start gegangen. Die Wirkung gibt der Kampagne recht. Das Erfolgsrezept ist so einfach wie überzeugend: Gemeinsam kann man viel erreichen! Das Netzwerk aus Staat und Wirtschaft, aus Kommunen und privaten Initiativen hat sich in den vergangenen neun Jahren zu einer starken Mannschaft entwickelt. Mit Teamgeist und außergewöhnlichem Engagement setzen sich die Initiatoren und die Menschen in den Kommunen für ihre Innenstädte ein.

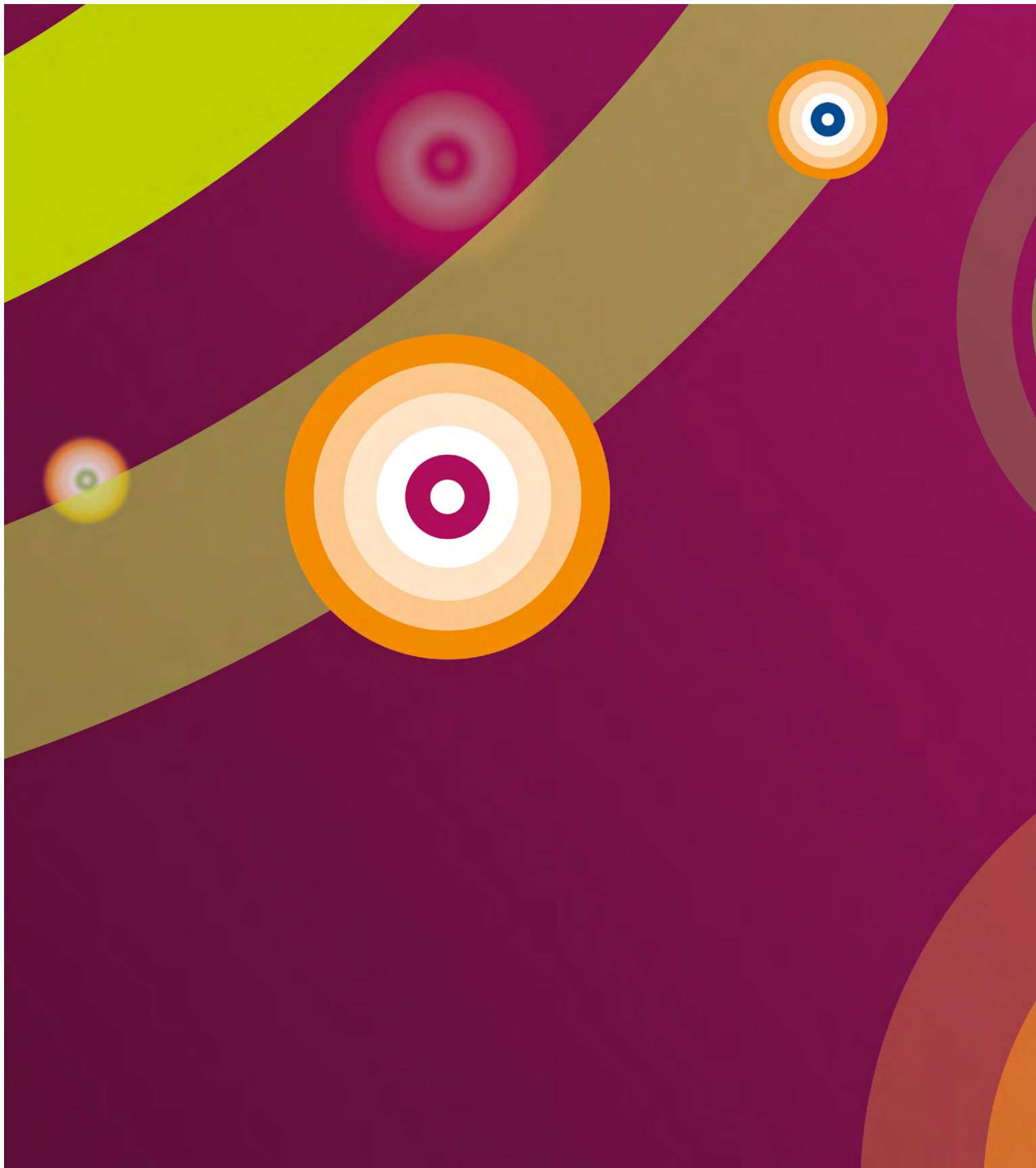
Sieben Kommunen und sechs private Initiativen gehören zu den Landessiegern von **Ab in die Mitte! 2011**. Die Fördergelder gehen an folgende kommunale und private Preisträger: Bad Camberg, Bad Sooden-Allendorf, Friedberg, Niddatal, Offenbach, Solms, Spangenberg, Biedenkopf / St. Elisabeth Verein e.V. Marburg, Gemeindefürsorge Genossenschaft Felsberg, Gießen Marketing GmbH, KiR Kunst in Rödermark e.V., AZ Rödermark e.V., KOMPASS-Umweltberatung e.V. in Viernheim und an die Fremdenverkehrs-Marketing in Weilburg an der Lahn.

WWW.ABINDIEMITTE-HESSEN.DE

Schon mit Projekt-Titeln wie „Entdecke die Ecke!“, „Wir flachsen – Kreatives Dorf(er)leben“ oder „Kreativ in einer Tour! Kreativ in einer Spur!“ waren die Projektideen auch im Jahr 2011 so vielfältig und kreativ wie das Jahresmotto selbst. Die zehn Preisträger selbst, aber auch die 29 Beiträge insgesamt, zeigen auf, dass interessante Stadtentwicklung noch lange nicht erschöpft ist, sondern stets neue Motivation schafft. Ob Alleinstellungsmerkmale wie der Hohnsteiner Kasper oder Stahl und Stein am Jakobsweg, ob geografische Besonderheiten wie das „Pirnaer Wasserleben“ oder das „Erleben – Verbinden – Begeistern“ mit den Plauener Schlossterrassen – jeder Wettbewerbsbeitrag hat seinen eigenen Charme. Es ist für die meisten Wettbewerbsteilnehmer Verpflichtung: auch wenn oft noch langfristige, umfassende Planungen notwendig sind, es wird schon an der Umsetzung gearbeitet. Nun schon traditionell werden alle Wettbewerbsbeiträge an verschiedenen Standorten öffentlich ausgestellt. Immer mehr wird **Ab in die Mitte!** damit in Sachsen zur Plattform kreativer Stadt- und Zentrenentwicklung.

Die Hauptinitiatoren und Sponsoren, wie u.a. das sächsische Wirtschafts- und Innenministerium, die GALERIA Kaufhof GmbH, die Sächsischen Volksbanken Raiffeisenbanken, die Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Edeka Grundstücksgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen, der Sächsische Städte- und Gemeindetag, der Handelsverband Sachsen und viele andere unterstützen die Initiative in Sachsen auch im Jahr 2012.

WWW.ABINDIEMITTE-SACHSEN.DE



Mittendrn Berlin! Die Zentren-Initiative 2010/11 wurde unterstützt durch

